



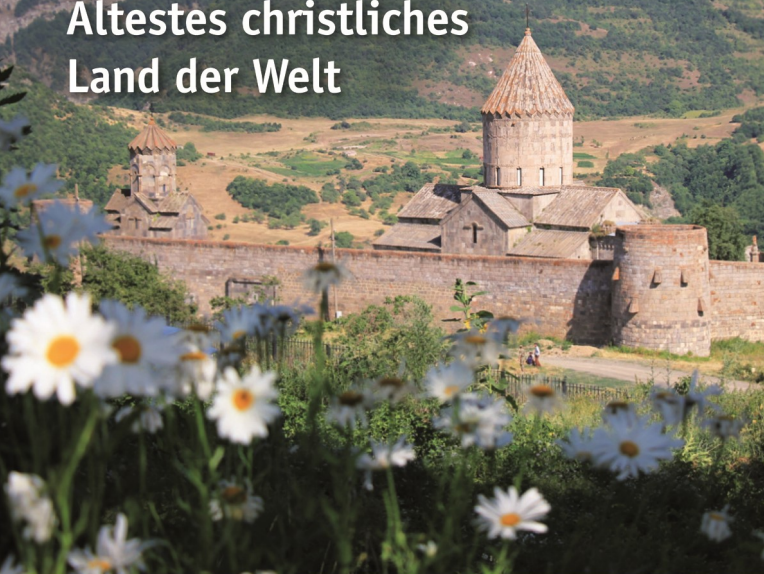
ARMENISCHE KULTURTAGE

STUTTGART 2015

19-31 OCTOBER

Armenien

Ältestes christliches Land der Welt



Erfahrene Reiseleiter führen Sie zu den faszinierenden historischen und kulturellen Stätten Armeniens, vom Beginn des armenischen Christentums in der Araratebene bis in die versteckten Klosterakademien des bewaldeten Nordens.

Erleben Sie auf einer abwechslungsreichen Entdeckungsreise Kirchen und Klöster in einer ganz eigenen Formensprache, eingebettet in eine atemberaubende Landschaft. Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung und Vertretern der armenischen Kirche geben einen authentischen Einblick in das Land.

Gerne organisieren wir eine Armenien-Reise auch mit einem **individuell abgestimmten Programm für Ihre Gruppe** z.B. aus der Gemeinde, einer Akademie oder dem Freundeskreis.

Nutzen Sie unsere Erfahrung als Reiseveranstalter aus über 50 Jahren.

Ihr Spezialist für Studienreisen – weltweit.



Biblische Reisen GmbH
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. 07 11/6 19 25-0,
info@biblische-reisen.de
www.biblische-reisen.de

9-tägige Studienreise

Reisetermine

17.05. - 25.05.2016

04.10. - 12.10.2016

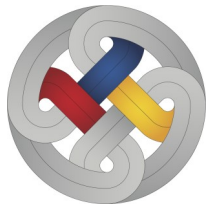
Preis pro Person

ab **€ 1.750,-**



Bestellen Sie jetzt den neu erschienenen **Katalog 2016** mit Studienreisen in über 40 Länder.

Das ausführliche Reiseprogramm finden Sie auch unter www.biblische-reisen.de
Alle Reisen sind Online buchbar.



Wir erinnern uns

100. Gedenkjahr des Völkermords an den Armeniern

Die fünften Armenischen Kulturtage Stuttgart finden vom 19. bis 31. Oktober 2015 statt. Das Projekt wird freundlicherweise vom Integrationsministerium Baden-Württemberg und dem Kulturamt der Stadt Stuttgart gefördert.

Unter dem Moto: "Wir erinnern uns. 100. Gedenkjahr des Völkermords an den Armeniern" werfen wir einen Blick nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Zukunft der Armenischen Kunst und Kultur.

Mehrere Hundert armenische Intellektuelle - Dichter, Musiker, Parlamentsabgeordnete und Geistliche - wurden am 24. April 1915 in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, verhaftet und ins Innere der Türkei deportiert. Die meisten von ihnen wurden ermordet. Es war der Auftakt zu einem Menschheitsverbrechen: Der Völkermord an den Armeniern während des Ersten Weltkriegs war der erste systematisch geplante und durchgeführte Genozid der Moderne. Ihm fielen im Osmanischen Reich mehr als eine Million Armenier zum Opfer.

Zahllose armenische Stimmen sind 1915 und in den Jahren danach mit Gewalt zum Schweigen gebracht worden. Nicht nur die Armenier sollten vernichtet werden, sondern auch deren Kultur, deren Sprache, deren Identität. Doch es gab auch andere Stimmen, die seitdem laut geworden sind und das Wort gegen das Vergessen ergriffen.

Auch wir, die Armenier in Baden-Württemberg, erinnern uns und möchten mit den diesjährigen Veranstaltungen ein Zeichen setzen. Es ist uns wichtig zu zeigen, dass der Versuch, unser Volk ganz auszurotten, gescheitert ist.

Die diesjährigen Armenischen Kulturtage in Stuttgart stellen unter Beweis, dass die Kultur Armeniens am Leben ist. Gleichzeitig zeigen wir, dass die armenische Minderheit in Baden-Württemberg frei ist, ihren Glauben und ihre Kultur zu pflegen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Armenische Gemeinde in Baden-Württemberg als ein integriertes Teil dieser Gesellschaft die Möglichkeit hat, ihre Identität zu bewahren und den Austausch mit anderen Kulturen zu pflegen.

Zahlreiche renommierte Künstler und Referenten beteiligen sich diesjährigem involviert. Die Besucher erwartet ein bunter und anspruchsvoller Reigen aus Konzerten, Buchpräsentationen, Vorträgen, Lesungen und Workshops. Sie alle ermöglichen einen vielseitigen und faszinierenden Einblick in die uralte und reiche armenische Kultur.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.



DIE MINISTERIN FÜR INTEGRATION
VON BADEN-WÜRTTEMBERG

**Grußwort anlässlich der fünften
Armenischen Kulturtage Stuttgart 2015**



Sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Botschaft an den obersten Patriarchen aller Armenier Karekin I. Katholikos schrieb der damalige Papst Johannes Paul II.: „Voll Ungeduld warte ich darauf, dass die Umstände mir erlauben, aus erster Hand jene außerordentliche Kreativität zu erleben, die das armenische Volk im Laufe der Jahrhunderte charakterisiert und geformt hat.“

Bei den Armenischen Kulturtagen Stuttgart bietet sich auch in diesem Jahr wieder eine Gelegenheit für direkte Begegnungen! Die Besucherinnen und Besucher können dort in zahlreichen Veranstaltungen die ganze Vielfalt der armenischen Kultur näher kennen lernen. Neben Vorträgen aus der Wissenschaft bieten renommierte Künstlerinnen und Künstler ein vielseitiges Programm aus den Bereichen Literatur, Kunst, Folklore und Musik.

Bereits seit mehr als 50 Jahren bereichern die Bürgerinnen und Bürger mit armenischen Wurzeln die Kultur und Gesellschaft Baden- Württembergs. Neben der Erinnerung und dem Blick auf die Gegenwart spielt für sie auch die Suche nach Perspektiven für die gemeinsame Zukunft eine wichtige Rolle.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, bei den Armenischen Kulturtagen Stuttgart die Vielfalt der armenischen Kultur aktiv zu erkunden und gemeinschaftlich zu erleben!

Bilkay Öney
Ministerin für Integration Baden-Württemberg



DER PRIMAS DER DIÖZESE
DER ARMENISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

**Grußwort anlässlich der
Armenischen Kulturtage in Stuttgart 2015**



Sehr geehrte Damen und Herren,
fünften Mal finden in Stuttgart die Armenischen Kulturtage statt, die anlässlich des 100. Gedenkjahres des Genozids an den Armeniern diesmal unter der Überschrift „Wir erinnern uns. 100. Gedenkjahr des Völkermords an den Armeniern“ veranstaltet werden.

Die Armenischen Kulturtage in Stuttgart legen Zeugnis davon ab, dass die Samen unserer diesbezüglichen Bemühungen in Deutschland auf fruchtbarem Boden gelandet sind.

Auch in diesem Jahr präsentieren die Kulturtage im Kulturmonat der Armenier, 19. bis 31. Oktober 2015, ein reichhaltiges, hochkarätiges und vielseitiges Programm und schlagen eine Brücke zwischen der Vergangenheit und Gegenwart der Armenischen Kultur und Kunst mit einem Blick auch in die Zukunft. Besucher können sich auf Konzerte mit renommierten Musikern, Vorträge mit qualifizierten Wissenschaftlern, Lesungen mit bekannten Autoren und vieles Mehr freuen.

Mögen diese Kulturtage zum Anlass der kulturellen Annäherung und des Austausches zwischen den Kulturen werden und dazu beitragen, neue Freundschaften und Kooperationen im kulturellen und künstlerischen Bereich zu schließen.

Ich wünsche den armenischen Kulturtagen viel öffentliches Interesse, zahlreiche Besucher und interessante Begegnungen. Herzliche Einladung dazu.



ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

In Kooperation mit dem Bildungszentrum Hospitalhof

MO., 19. OKTOBER 2015 | 19 UHR

Lechler-Saal/Evang. Bildungszentrum Hospitalhof
Eintritt frei

EWIG UMKREIST DICH, WAS OHNE NAMEN BLIEB
Erinnerung und Vermächtnis
des Völkermords an den Armeniern.

Prof. Dr. Mihran Dabag, Ruhr-Universität Bochum
Musikalische Umrahmung: Artak Kirakosyan/Tenor
Izabela Melkonyan/Klavier, Hrayr Atshemyan/Violine

Ausgehend von dem im Titel zitierten Gedicht von Professor Dr. Krikor Beledian wird der Referent in seinem Vortrag über die Problematik des Erinnerns an einen geleugneten Völkermord und die Auswirkungen dieser Problematik auf die Gemeinschaft der Überlebenden und ihrer Nachkommen sprechen, um schließlich die Herausforderungen der armenischen Erfahrung für eine europäische Erinnerungskultur zu diskutieren.

Prof. Mihran Dabag, geboren 1944 in Diyarbakir (Türkei) mit armenischer Herkunft. Er ist Deutscher mit Migrationshintergrund. Dabag studierte Philosophie, Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft in Bonn und Bochum. Zur Zeit ist er Leiter des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Er hat zahlreiche Bücher über Gewalt, Genozid und Kolonialismus veröffentlicht und ist Herausgeber der Zeitschrift für Genozidforschung. Mihran Dabag erhielt 2003 den Franz-Werfel-Menschenrechtspreis.



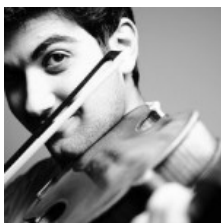
Artak Kirakosyan, geboren im Jahr 1977 in Gyumri (Armenien), Solosänger bei der Armenischen Apostolischen Kirche, Musiklehrer an der Musikschule „Scheram“ Gyumri, Musiklehrer an der Musikschule „Chuxadjyan“ Gyumri“, Solosänger im „Kohar“ Symphonie Orchester und Chor, Solist im Opernstudio „Ghasaros Saryan“

Jerewan, Sänger im "Armenischen Kammerchor“, Solosänger am Akademischen Alexander-Spendiarian-Opern- und Ballettheater Jerewan, Teilnehmer am Wettbewerb "Das Supertalent 2014". Artak Kirakosyan rettete bei einer Konzertprobe in Sardarapat (Armenien) drei Kinder auf der Bühne vor herabstürzenden Metallbalken und verletzte sich dabei sehr schwer. Seitdem ist er querschnittsgelähmt. Dennoch hat er nie die Hoffnung aufgegeben, eines Tages auf die große Bühne zurückkehren zu können.



Izabela Melkonyan, in Eriwan (Armenien) geboren, erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit acht Jahren. Von 1996 bis 2001 studierte sie am Staatlichen Konservatorium in Eriwan. Danach setzte sie ihr Studium an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Prof.

Konrad Elser fort, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss. Wichtige Impulse erhielt sie außerdem u. a. durch Malcolm Bilson, Anatol Ugorski und Ferenc Rados. Izabela Melkonyan ist bei verschiedenen Meisterkursen als Korrepetitorin tätig, darunter der Oberstdorfer Musiksommer, die Sommerliche Musikakademie in Hamburg und musique à Flaine (Frankreich). Seit 2005 ist sie Dozentin für Klavierbegleitung an der Musikhochschule Lübeck, seit 2013 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.



Hrayr Achemyan wurde 1990 in Eriwan/Armenien geboren. Im Alter von dreizehn Jahren spielte Hrayr Achemyan sein Debüt-Recital. Hrayr ist Mitglied des renommierten "Perlman Music Program" in New York. Er ist Preisträger des renommierten nationalen Wettbewerb "Avet Gabrielyan" in Eriwan/Armenien. Im Jahr

2013 wurde er zum Konzertmeister der Jungen Oper Stuttgart für die Produktion von "Momo", eine Oper von Matthias Heep ernannt. Derzeit studiert er als Master-Student bei Prof. Judith Ingolfsson an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart.



VORTRAG

MI., 21. OKTOBER 2015 | 19 UHR

Kapelle der Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei

DIE „ARMENISCHE FRAGE“ UND DIE ROLLE DER EUROPÄISCHEN GROßMÄCHTE AM VORABEND DES ERSTEN WELTKRIEGS.

Referentin: Gayane Eisler (Ulm)

Das Osmanische Reich war mehrere Jahrhunderte lang die entscheidende Macht in Kleinasien, im Nahen Osten, auf dem Balkan, in Nordafrika und auf der Krim. Das Osmanische Reich in seiner Endphase ab dem 19. Jahrhundert, das war allerdings auch – und noch mehr – Verfall, Niedergang, Staatsversagen. Und es war Objekt von Interessen der europäischen Großmächte. 1878 verfügte eine in Berlin abgehaltene Konferenz zum ersten Mal Reformen für die »armenischen Provinzen« des Osmanischen Reiches und machte deren Verwirklichung – die »Armenische Frage« – zur Angelegenheit der sechs damaligen europäischen Großmächte Russland, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Österreich- Ungarn und Italien. Neue Brisanz erhielt die Angelegenheit im Zuge der innen- und außenpolitischen Krise des Osmanischen Reiches am Vorabend des Ersten Weltkriegs. Sie verschärfte auch die Lage der Minderheiten und führte zur erneuten Internationalisierung der »Armenischen Frage«. Welche Rolle spielten die Großmächte im Zusammenhang des Genozids an den Armeniern?



VORTRAG

In Kooperation mit dem Bildungszentrum Hospitalhof

DO., 22. OKTOBER 2015 | 19 UHR

Goes-Saal des Evang. Bildungszentrums Hospitalhof

Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

Eintritt: 7,00 EUR / 5,00 EUR

DIE KRAFT DER ERINNERUNG – HUNDERT JAHRE NACH DEM VÖLKERMORD AN DEN ARMENIERN.

Referentin: Sibylle Thelen (Stuttgart)

Die offizielle Geschichtsschreibung der Türkischen Republik kennt keinen Völkermord an den Armeniern. Die »Umsiedlungen« gelten als unschöne, aber unabwendbare Folge des Ersten Weltkrieges. Die Entdeckung der Erinnerung hat jetzt Bewegung in die öffentliche Diskussion gebracht: Die Generation der Enkel beginnt, von den Großeltern zu erzählen. Diese Geschichten handeln vom Weiterleben nach dem Untergang des Vielvölkerreichs, von Leid, Schweigen und Verwüstung.

Weltweit, bei Gedenkfeiern und Gottesdiensten, bei Parlamentsdebatten und vielen anderen Veranstaltungen ist in diesem Jahr der Tragödie des armenischen Volks gedacht worden. Das Wissen um die Ereignisse im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkrieges wächst, nicht nur in Deutschland, auch in der Türkei. Mit jedem Jahr, das vergeht, rückt die Vergangenheit inzwischen näher. Sibylle Thelen resümiert das Erinnerungsjahr 2015.



ETHNO-JAZZ-KONZERT

FR., 23. OKTOBER 2015 | 19 UHR

Schiller-Saal, Liederhalle Stuttgart

Berliner Pl. 1, 70174 Stuttgart

Eintritt 13 EUR / 15 EUR

ARMENISCHES ETHNO-JAZZ-KONZERT

PRÄSENTATION DER GESCHICHTE DES ARMENISCHEN JAZZ

Der neue Trio des legendären Armen (Chico) Tutunjian & Cologne World Jazz Ensemble (Köln)

Er ist einer der bekanntesten Jazzmänner in Armenien: Armen (Chicko) Tutunjyan, der mit zwei talentierten jungen Musikern Karen Grigoryan (Klavier) und Davit Geodakyan (Bassgitarre) die Herzen des Publikums erobert. Jazz ist für ihn multilingual. Sie ist ein Mittel der Kommunikation und zugleich Identitätsstifter. Chicko kommuniziert seit Jahrzehnten durch seine Musik mit dem Publikum und hört nicht auf alle Generationen für den Jazz zu begeistern.

Noch bei den Anfängen spielt er zusammen mit den Legenden Eduard Ersnkyan, Akeksandr Zakharyan und Levon Malkhasyan in einer Gruppe und wird selber zu einer. Er tritt in fast allen Sowjetrepubliken auf, nimmt in Jazzfestivals teil und wird als bester Schlagzeuger des Sowjets anerkannt.

Heute Unterrichtet er an der Musikhochschule „Komitas“ in Eriwan und moderiert ein Jazz-Programm bei einem der Fernsehsender in Armenien. Gleichzeitig tritt er mit seiner Formation Chicko & Friends auf und erzählt die Geschichte des berühmten armenischen Jazz.

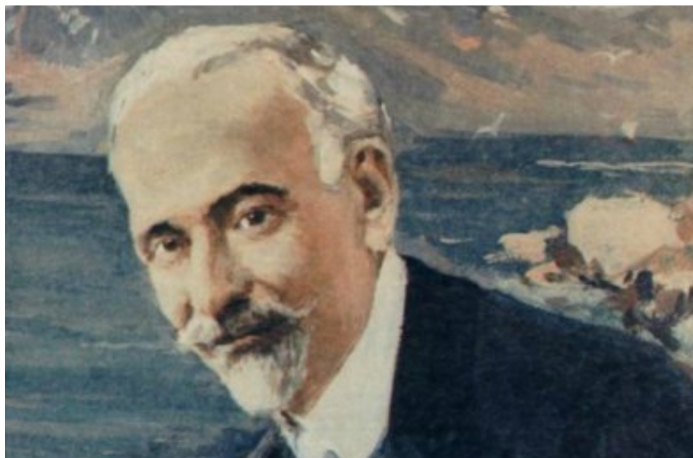


COLOGNE WORLD JAZZ ENSEMBLE (KÖLN) "LULLABIES & OTHER STORIES"

**Lilit Tonoyan – Violine; Adrian Wachowiak – Klavier;
Jonas Dunkel – Bass; Timafei Birukov - Schlagzeug**

Das Cologne World Jazz Ensemble stellt sein neues Album "Lullabies & Other Stories" vor. Wiegenlieder und Volkslieder aus den Herkunftsländern der Bandmitglieder: Armenien, Deutschland und Weißrussland werden hier präsentiert. Sie erklingen in sowohl experimentierfreudigen als auch phantasievollen Bearbeitungen. Von der Thematik inspiriert sind außerdem einige Eigenkompositionen und wagemutige Neubearbeitungen bekannter Lieder entstanden. Ein besonderes Anliegen war die Bearbeitung von Sari Gelin, weil die Herkunft dieses Liedes in einigen Ländern durchaus umstritten ist. Das Quartett findet eine klare Antwort darauf: Mit einem Zitat aus Beethovens Neunter Sinfonie "Alle Menschen werden Brüder" wird ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung gesetzt.

Eine ganze CD mit Wiegenliedern und Volksliedern aufzunehmen, hatte mehrere Gründe: Interesse und Spaß an der alten und für viele unbekannten Kultur, dem Experimentieren mit Volksliedgut, dem Zusammenführen verschiedener Stilrichtungen stehen sicherlich auf der einen Seite. Doch ein weiterer und viel innigerer Beweggrund war wohl der eigentliche Antrieb: Sehnsucht. Sehnsucht nach Wurzeln, die wohl jeder Mensch in sich trägt und die ihm umso mehr bewusst werden, je ferner er sich der Heimat aufhält. Die moralische Konsequenz dieser Geschichte: Schätzt und schützt die Kunst eurer Heimat innerhalb und außerhalb der Grenzen.



LITERATUR-MATINE

SA., 24. OKTOBER | 11:00 – 13:00 UHR

Kapelle der Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei

DAS LEBEN UND WERK HOVHANNES TUMANYANS

Referentin: Irma Safrazbekian,

Literaturwissenschaftlerin (Armenien)

und Enkelin des Schriftstellers Hovhannes Tumanyan.

Hovhannes Tumanyan (19. februar 1889 bis 23. März 1923) gilt als einer der größten armenischen Dichter und Schriftsteller. Seine Werke waren überwiegend tragisch und oft stand das harte Leben der Dorfbewohner der Region im Mittelpunkt der Handlung. Tumanyan wird in Armenien als „der Dichter aller Armenier“ geehrt. Neben seiner literarischen Tätigkeit engagierte sich Tumanyan für den Frieden und versuchte das zu retten, was zu retten war: Das Leben der verwaisten Kinder, die den Völkermord überlebten. Unterwegs nach West-Armenien trifft Tumanyan den russischen Offizier und Schriftsteller Gorodetskij, der später sagen wird: „Meine Armee-Dienst wurde zum Dienst an Armenien“. Briefe und Gedichte über das Land Armenien und über das Leid der Armenier von Gorodetskij sind in einer Sammlung „Der letzte Schrei“ auf russisch in Armenien erschienen, welches die Literaturwissenschaftlerin und Enkelin des Schriftstellers Hovhannes Tumanyan, Frau Irma Safrazbekian, präsentieren wird.



PROGRAMM FÜR KINDER & ERWACHSENE

SA., 24. OKTOBER | 14:00 – 15:30 UHR

Kapelle der Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei

ARMENISCHE MÄRCHEN FÜR KINDER

- ◆ Lesung der Armenischen Märchen
von Hovhannes Tumanian (auf Deutsch)
- ◆ Theaterprojekt mit den Kindern
der Samstagsschule „Sb Mesrop Mashtoz“

Howhannes Tumanyan.... In Armenien kennt ihn jedes Kind. Sein Geburtsort in Ostarmenien trägt seinen Namen, in den meisten Städten Armeniens sind Straßen nach ihm benannt. Doch bei uns in Deutschland gilt es Trumanyans bezaubernde Märchenwelt erst zu entdecken. Die Lehrerinnen und die Kinder der Sonntagsschule Surb Mesrop Mashtoz haben einige Märchen von Hovhannes Tumanyan vorbereitet, die vorgelesen werden. Danach gibt es kleine Inszenierung eines der Märchen von Tumanyan. Die armenischen Märchen und die Lieder richten sich an Zuhörer jeden Alters. Wenn sie nun neugierig sind und gern mit uns auf Reisen gehen möchten, so laden wir sie herzlich ein an der Veranstaltung in der Lutherkirche teilzunehmen.



SAKRAL- UND VOLKSMUSIKKONZERT **in Kooperation mit der Evang. Kirche in Esslingen**

SA., 24. OKTOBER 2015 | 19 UHR

Stadtkirche St. Dionys in Esslingen

Marktplatz 18, 73728 Esslingen

Eintritt frei

DER HIMMEL ZWISCHEN OST UND WEST

Einführung von Pfr. Dr. Diradur Sardaryan:

„Komitas Vardapet – ein Genie, der zum Schweigen gebracht wurde. Leben und Werk von Komitas Vardapet

Konzert: Kristina Altunyan/Violine und Luisa Spahn/Viola

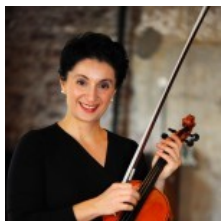
Die armenische Kirchenmusik ist sehr reichhaltig. Ihre Kirchenlieder klingen sehr melancholisch und sind ein Spiegel der Geschichte, der Schmerzen und des Leides dieses Volkes. Katholikos Nerses III. (641-661) sorgte als erster für eine Vereinheitlichung der Liturgie, die seit dem 8. Jahrhundert in einem speziellem System der Notation, genannt „Khaz“, überliefert wird. Über Zwischenstufen wurde das Liedgut bis ins 19. Jahrhundert bewahrt. Wie die byzantinische Musik beruht auch die armenische auf acht Modi (armenisch „dzayn“). Volks- und Kirchenmusik bauen auf diatonischen Tonleitern auf, die aus übereinander geschichteten Vierklängen gebildet werden. Eine besondere Rolle in der Musikgeschichte Armeniens spielt der Archimandrit Komitas Soghomonian (1869-1935). Er befreite die armenische Musik von türkischen, arabischen und persischen Einflüssen und wurde zum Gründer der neuzeitlichen armenischen klassischen Musik.

Am 24. Oktober 2015 laden wir in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Esslingen die breite Öffentlichkeit zu einem Sakral- und Volksmusikkonzert „Der Himmel zwischen Ost und West“ ein. Hier findet eine Welturaufführung: Armenische Geistliche- und Volks-Lieder und Tänze für Violine und Viola Solo (2014/15), bearbeitet von Ruben Altunyan. Die Stücke wurden auf die Initiative von Kristina Altunyan (Violine) bearbeitet und werden von ihr und Luisa Spahn (Viola) präsent.



Kristina Altunyan: Die gebürtige Armenierin lernte Geige bei Prof. Ara Bogdanyan und Prof. Willi Mokatsian in der Tchaikovsky Spezialmusikschule und anschließend an der Komitas Musikhochschule in Eriwan. Schon sehr früh hat sie ihre besondere Liebe für Kammermusik entdeckt. Sie spielte in vielen verschiedenen

Formationen und nach dem Diplom erhielt auch einen Lehrauftrag für Kammermusik an dieser Musikhochschule. Parallel zum Studium war sie Stellvertretende Stimmführerin bei den Armenian Chamber Players (damals "Serenade" Kammerorchester). Als Kammermusikerin und Solistin konzertierte Kristina Altunyan in Armenien und in Europa. Von 1999 bis zu ihrer festen Anstellung (2004) bei der NDR Radiophilharmonie spielte sie im NDR Sinfonieorchester in Hamburg. Sie ist eine sehr aktive Kammermusikerin, tritt in verschiedenen Ensembles auf und ist zudem Gründungsmitglied des Ensemble Oktoplus.



Louisa Spahn: Die in Armenien gebürtige Louisa Spahn, geborene Sarkissian gewann bereits 1990 während ihrer Ausbildung an der renommierten Tschaikowsky Musik-Schule in Eriwan den zweiten Preis des gesamtowjetischen Bratschenwettbewerbes. Noch während ihrer anschließenden Weiterbildung am bekannten

Komitas-Konservatorium wurde sie 1990 erste Bratschistin des Symphonischen Orchesters der Stadt Eriwan, um dann zwei Jahre später dem Armenischen Philharmonischen Orchester beizutreten. Es folgte eine Meisterklasse mit Kim Kashkashian. Frau Spahn vervollständigte ihre musikalische Ausbildung in den USA, wo sie 1998 an der Longy School of Music in Cambridge, Massachusetts, das Artist Diploma und den Master Degree erhielt. Frau Spahn war in den USA Mitglied des Rhode Island Philharmonic Orchestra. Sie ist seit 2011 an der Orchesterakademie des Landes Nordrhein-Westfalen als Dozentin tätig.

ARMENIEN. **SIE ORGANISIEREN DIE TEILNEHMER.** **WIR DIE REISE.**

Wir unterstützen Sie bei Ihrer **GRUPPEN-REISE**
bei der Organisation, Werbung, Abrechnung etc.

[**www.tour-mit-schanz.de/InfoReise**](http://www.tour-mit-schanz.de/InfoReise)

VORAB FÜR SIE
ALS GRUPPENPLANER:
INFOREISE
NACH ARMENIEN

Rückerstattung
des Reisepreises bei
Beauftragung
einer Gruppenreise

SPEZIALIST FÜR MASSGESCHNEIDERTE GRUPPENREISEN



GOTTESDIENST

SO., 25. OKTOBER | 13:00 – 14:30 UHR

Kapelle der Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei

SURB PATARAG

DIE LITURGIE DER ARMENISCHEN KIRCHE

& EINWEIHUNG DES ARMENISCHEN KREUZSTEINS

Im Zentrum der Göttlichen Liturgie der Armenisch-Apostolischen Kirche (armenisch "Surb Patarag") steht das Letzte Mahl Jesu Christi mit seinen Jüngern. Der Liturgietext wird auf den ersten Patriarchen und Katholikos Gregor den Erleuchter zurückgeführt. Im Rahmen der Armenischen Kulturtage öffnet die Armenische Kirche in Bartenbach ihre Türen für die breite Öffentlichkeit und lädt Mitglieder und Freunde die Heilige Liturgie nach dem Ritus der Armenischen Apostolischen Kirche mitzufeiern.

Im Anschluss an Surb Patarag wird das armenische Xačk'ar Khatschkar (Kreuzstein) vor der armenischen Kirche in Bartenbach eingeweiht. Es ist ein Geschenk vom Herrn Johannes Kärcher an die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg, ein Zeichen der Freundschaft zwischen beiden Völkern. Der Kreuzstein ist in der Tradition der Armenischen Kirche ein kunstvoll behauener Stein (bevorzugt Tufstein) mit einem Reliefkreuz in der Mitte, das von geometrischen und pflanzlichen Motiven umgeben ist. Die aufrecht stehenden, rechteckigen Steinplatten von bis zu drei Meter Höhe sind auf der Schauseite kunstvoll mit Flachreliefs verziert. Sie stellen eines der zentralen kulturellen Symbole der Armenier dar.



PRÄSENTATION DER ARMENISCHEN TRACHTEN

**In Kooperation mit dem Armenischen
Kultur- und Sportverein „Maral“ Esslingen e.V.**

SO., 25. OKTOBER | 18:00 – 20:00 UHR

Festhalle Denkendorf

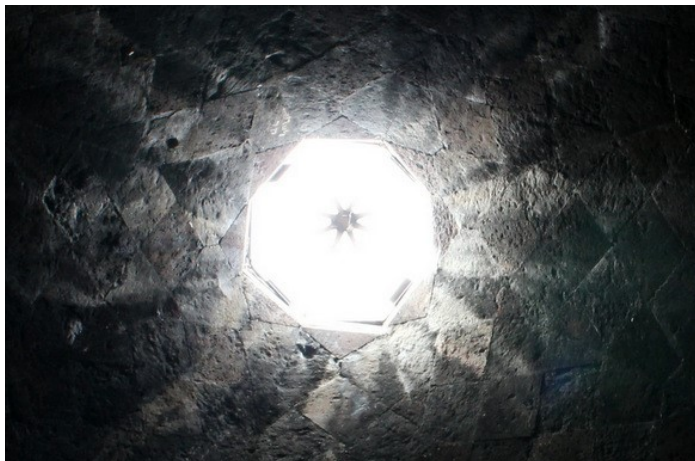
Eintritt 13 / 15 EUR

100 JAHRE – 100 ARMENISCHE TRACHTEN.

Ein Projekt von Julia Mutlu / Türkei

In den verschiedensten Provinzen des historischen Armenien (es umfasst Kilikien, das östliche Kleinasien, das Quellgebiet von Euphrat und Tigris, den Raum zwischen Schwarzem Meer und Kaspischem Meer) entstanden im Laufe der Jahrhunderte unter bestimmten klimatischen und wirtschaftlichen Bedingungen jeweils regional unterschiedliche Volkstrachten. An ihnen lässt sich nicht nur eine natürliche Gliederung der sozialen Strukturen ihrer Trägerschaft ablesen, sondern auch ein wertvoller Einblick in lokale Sitten und Gebräuche gewinnen. Die Kleidung von Kindern, Mädchen, Burschen, Verheirateten, Verwitweten, Würdenträgern, wurde durch Eigenheiten in der Farbwahl, im Formenreichtum und vor allem im begleitenden Schmuck und Kopfputz klar unterschieden.

Anlässlich des 100. Gedenkjahres des Völkermords an den Armeniern ruft die armenische Künstlerin Julia Mutlu aus Istanbul (Türkei) das Projekt „100 Jahre – 100 armenische Trachten“ ins Leben und präsentiert armenische Trachten und erzählt über das Leben der Armenier im Gebiet der heutigen Türkei vor und nach dem Völkermord vom 1915.



GESPRÄCH UND LESUNG

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart

DO., 29. OKTOBER | 19:30 UHR

Max-Bense-Forum, Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Eintritt: 7,00 EUR / 5,00 EUR

SCHREIBEN GEGEN DIE UNTERDRÜCKUNG

Doğan Akhanlı und Benjamin Aynal

Dogan Akhanli, Kölner Autor und Theatermacher türkischer Herkunft, und der Schriftsteller Benjamin Aynal, armenischer Herkunft, lesen aus ihren Büchern und sprechen über ihr Schreiben in der Diaspora – und über religiöse und politische Diskriminierung.

Seine ersten Kindheitsjahre verbrachte Doğan Akhanlı in einem kleinen türkischen Dorf im äußersten Nordosten der Türkei. Mit zwölf Jahren zog er zu einem älteren Bruder nach Istanbul, um seine Schulbildung fortzusetzen. Nach einer kurzen Inhaftierung 1975 wegen des Kaufs einer linksgerichteten Zeitschrift begann er sich politisch zu engagieren. 1991 floh er nach Deutschland. Seit 1995 lebt er als Schriftsteller in Köln.

Benyamin Aynal (Penyamin Ehmalian) wurde 1951 in Kayseri-Pinarbasi geboren und wuchs in Istanbul-Gedikpascha auf. Mit Fünfzehn kam er als Kind einer Gastarbeiterfamilie in eine baden-württembergische Kleinstadt nach Deutschland. Hier lebt er als Fabrikarbeiter und verliebt sich unglücklich in ein muslimisches Mädchen. 2010 ist sein autobiographischer Roman unter dem Titel „Durch die Finsternis“ in Antilias (Libanon) erschienen.



BENEFIZKONZERT

Die von diesem Konzert gesammelten Spenden gehen einem Projekt zur Unterstützung der Flüchtlinge aus Syrien zu Gute.

FR., 30. OKTOBER | 20 UHR

Großer Kursaal, Kursaal Bad Cannstatt

Eintritt frei / Spenden

KONZERT MIT DEM LANDESPOLIZEIORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Solist: Koryun Asatryan (Saxophone)

Dirigent: Stefan R. Halder

Die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg lädt am 30.10.15, um 20 Uhr zu einer musikalischen Reise mit dem Landespolizeiorchester Baden-Württemberg nach Armenien ein.

Der Erlös des Benefizkonzerts kommt den Flüchtlingen aus Syrien zu Gute. Das Orchester unter der Leitung von Stefan R. Halder ist bekannt für sein breites Repertoire und seine mitreißenden Rhythmen. Neben großen Meisterwerken der klassischen Musik spielen die 30 Musiker in Uniform auch Melodien der Pop- und Rockmusik. Von Mozart und Strauß bis hin zu Elvis und Deep Purple bietet das Orchester einen unvergesslichen Hörgenuss für Jung und Alt.

Das Landespolizeiorchester hat eine mehr als hundertjährige Tradition und gilt als musikalisches Aushängeschild der Polizei. Mit seinen Auftritten hat es sowohl im eigenen Land als auch im benachbarten Ausland wie Österreich, Schweiz und Frankreich den „guten Ton“ der Polizei den Zuhörern nahe gebracht.



Als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit liegt der Einsatzschwerpunkt auf zumeist öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen im ganzen Landesgebiet. So werden pro Jahr um die 100 Veranstaltungen durch das Orchester und diverse Kammerensembles musikalisch betreut.

Ein besonderer Gast des Abends ist Koryun Asatryan. Am 25.09.1985 in Eriwan (Armenien) geboren, begann er 1993 nach einem kurzen Intermezzo am Klavier seine Ausbildung als axophonist an der Musikschule in Jerewan bei Prof. Alexander Manukyan. Ab Oktober 2000 studierte er in Dortmund bei Prof. Daniel Gauthier, bei dem er seit Oktober 2003 sein Studium an der Hochschule für Musik in Köln fortsetzte. Hier schloss er sein Studium April 2009 mit Konzertexamen ab. Er nahm an Meisterkursen bei Jean-Marie Londeix, Arno Bornkamp, Claude Delangle teil u.a. Wegen seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten erhielt er einen Sonderpreis von der „Deutschen Stiftung Musikleben“, Stipendien der „Konrad-Adenauer-Stiftung“, „Vladimir Spivakov Stiftung“, „Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung“ und den Musikpreis 2008 des Verbands der deutschen Konzertdirektionen. Im Auftrag vom 3sat unter der Regie von Andreas Morell wurde ein 45-minütiges Porträt über Koryun Asatryan gedreht. Das war einer der sechs Filme für die Reihe „Junge Interpreten“ mit Künstlern, wie Martin Grubinger, Lisa Batiashvili, Martin Stadtfeld u. a. Koryun Asatryan unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater München.

SPENDENKONTO:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

IBAN: DE22 6105 0000 0049 0339 73; BIC-/SWIFT: GOPSDE6GXXX

Verwendungszweck: Syrienhilfe



GALAKONZERT

SA., 31. OKTOBER | 19 UHR

Silcher-Saal, Liederhalle Stuttgart

Eintritt 13 EUR / 15 EUR

TROUBADOUR- UND VOLKSMUSIK

Mit Gurgun Dabaghyan (Vokal), Gevorg Dabaghyan (Duduk), Grigor Takushian (Duduk, Dham), Kamo Khachaturian (Dhol)

Zu Gast an diesem Abend sind:

ENCANTO Brasilianischer Chor Stuttgart

(Dirigentin: Cristina Marques)

Gurgun Baveyan (Bariton)

Diana Sahakyan (Klavier)

Das Duduk, das als armenisches Nationalinstrument gilt, ist untrennbar mit der Geschichte des Landes verbunden. Der sonore und melancholische Klang sowie das leicht nasale Timbre dieses Instruments scheinen auf einzigartige Weise in der Lage zu sein, die leidvolle und tragische Geschichte der Armenier auszudrücken. Mit dem Duduk werden traditionell Volkslieder und -tänze gespielt, darüber hinaus Lieder der armenischen Troubadours (Aschugen) sowie geistliche Stücke, die auf mittelalterlichen religiösen Hymnen (Sharakans) basieren.

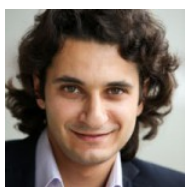
Die renommierten Musiker aus Armenien Gurgun Dabaghyan (Vokal), Gevorg Dabaghyan (Duduk), Grigor Takushian (Duduk, Dham) und Kamo Kachaturian (Dhol) präsentieren die zauberhafte Welt der armenischen Troubadour- und Volksmusik und laden zu einer musikalischen Reise durch ihre jahrhundertealte Tradition ein.



ENCANTO Brasilianischer Chor Stuttgart (Dirigentin: Cristina Marques)

Der brasilianische Chor „ENCANTO“ in Stuttgart besteht aus 35 brasilianischen, deutschen und aus anderen Nationen stammenden Sängern und Sängerinnen, die sich einmal in der Woche treffen, um traditionelle Klänge wie auch moderne Melodien der „Música Popular Brasileira“ (MPB), mehrstimmig zu singen. Unter der Leitung der Brasilianerin Cristina Marques, besteht der Chor seit Oktober 2006 und erlangte durch die schöne, rhythmische aber auch sehr melodische Musik und die Natürlichkeit und Freude bei seinen Auftritten, großen Erfolg und Sympathie bei seinem Publikum.

Gurgen Baveyan (Bariton)



der seit der Spielzeit 2014/15 zum Frankfurter Opernstudio zählt, tritt hier 2015/16 u.a. als Giorgio (Die diebische Elster) auf. Der Bariton war zuletzt in den Partien Bauer / Big Uncle 1 in der Uraufführung von Lior Navoks zu erleben. Bis 2013 war der gebürtige Armenier Mitglied des Opernstudios der Armenischen Nationaloper in Yerevan. Sein Studium setzte er im Anschluss an der HfMDK Frankfurt bei Prof. Hedwig Fassbender fort. Ausgezeichnet wurde Gurgen Baveyan u.a. mit dem »Jahrespreis für junge Sänger« des armenischen Präsidenten und beim Internationalen Bariton-Wettbewerb »Pavel Lisitsian« in Moskau.

Diana Sahakyan (Klavier)



aus Armenien besuchte in ihrer Heimat zunächst die Musikschule A. Spendaryan und machte dort mit 16 Jahren ihren Abschluss. Schon 3 Jahre zuvor hatte sie ihr Debüt mit Orchester. Ab 2004 setzte sie ihr Studium am Eriwaner Staatlichen Konservatorium Komitas fort und war 2005 Preisträgerin beim 16. Klavierwettbewerb für junge Pianisten „FLAME“. 2009 erwarb sie das Diplom als Konzertpianistin und nahm während des Studiums an vielen Wettbewerben, internationalen Meisterkursen und Konzerten teil. Seit 2013 ist Diana Sahakyan Stipendiatin der Pestalozzi Stiftung.





IHRE FÖRDERUNG

Unsere Kulturtage sind ein gemeinnütziges Integrationsprojekt, welches Jahr für Jahr aufs neue durch Spenden und Sponsoring finanziert werden soll. Jede Hilfe und jede Spende hilft uns, das Projekt vor dem aus zu bewahren und den Zuschauern ein interessantes und anspruchsvolles Programm zu präsentieren. Ihre Förderung ist uns wichtig!

BANKVERBINDUNG

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg

Kreditinstitut: Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE22 6105 0000 0049 0339 73

BIC-/SWIFT: GOPSDE6GXXX

Sie schätzen unsere kulturelle Arbeit und möchten ohne Verpflichtung zur aktiven Mitarbeit die Armenischen Kulturtage in Stuttgart unterstützen? Dann werden Sie Fördermitglied und helfen Sie uns, weiterhin interessante Kulturveranstaltungen für die Öffentlichkeit zu gestalten. Als Fördermitglied werden Sie regelmäßig über die kulturellen Aktivitäten der Armenischen Gemeinde BW informiert und bekommen ermäßigte Karten zu den Veranstaltungen.

FÜR WEITERE FRAGEN UND INFOS

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.
Tel.: +49 7161 808 4 717; Fax: +49 7161 808 4 709
Postfach 126, 73001 Göppingen
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

RESERVIERUNGEN

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Fax: 07161 8084709

Per Mail: vorstand@agbw.com

www.agbw.org

Telefonische Ticketreservierungen

von 09. bis 12 Uhr und von 18. bis 20 Uhr.

Tel.: 07161 8084717

Veranstaltung in der Stadtbibliothek

Für die Veranstaltung am 29.10., 19:30 Uhr

Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 216-91100/216-96527

E-Mail: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de

Veranstaltungen in Hospitalhof

Für die Veranstaltungen am 19.10. und 22.10.

Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart (am Empfang)

Kontakt: Almut Kurz, Martina Pfau-Haferkorn,

Tel. 0711 2068-150

VERANSTALTUNGSORTE

- ◆ **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**
Mailänder Platz 1, Stuttgart
- ◆ **Liederhalle Stuttgart**
Berliner Platz 1-3, Stuttgart
- ◆ **Kursaal Bad Cannstatt**
Königsplatz 1, Stuttgart
- ◆ **Hospitalhof Stuttgart**
Büchsenstraße 33, Stuttgart
- ◆ **Evang. Lutherkirche Bad Cannstatt**
Martin-Luther-Straße 54, Stuttgart
- ◆ **Festhalle Denkendorf**
Mühlhaldenstr. 111, 73770 Denkendorf
- ◆ **Armenische Hl. Kreuz Kirche**
Lerchenbergerstr. 48, 73035 Göppingen

**Die Armenischen Kulturtage Stuttgart 2015 werden
von der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg e.V.
in Kooperation und Unterstützung mit weiteren Kulturinsti-
tutionen veranstaltet und durchgeführt:**

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
Botschaft der Republik Armenien in Deutschland
Zentralrat der Armenier in Deutschland
Evangelischer Kirchenbezirk Esslingen
Evangelische Lutherkirchengemeinde Bad-Cannstatt
Armenischer Sport- und Kulturverein Maral Esslingen e.V.

**Unser Dank für die großzügige Förderung und Sponsoring
der Armenischen Kulturtage Stuttgart 2015 geht an:**

Integrationsministerium Baden-Württemberg
Kulturministerium der R. Armenien
Landeshauptstadt Stuttgart

Alfred Kärcher GmbH & Co KG
Biblische Reisen GmbH
Tour mit Schanz GmbH

Herrn Johannes Kärcher
Herrn Ernst-Ludwig Drayß
Herrn Honorarkonsul Günter Pilarsky
Armenischer Unternehmerverein Köln e.V.
Herrn Stepan Parilusian
Herrn Harutyun Sarik
Herrn Garabet Sarik
Herrn Kapriyel Tasdöner
Herrn Oski Baloglu
Herrn Avedis Arzuman
Herrn Rafi Enfiyecian
Herrn Nuran Garibyan

Ein besonderer Dank allen Spendern und Förderern,
die nicht genannt werden möchten, sowie allen freiwillig
Engagierten im Projekt, ohne deren Hilfe die Umsetzung
des Projekts unmöglich wäre.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR INTEGRATION

STUTTGART | 
Kulturamt der Stadt Stuttgart

WIR SIND FÜR SIE DA

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.
Tel.: +49 7161 808 4 717; Fax: +49 7161 808 4 709
Postfach 126, 73001 Göppingen

IBAN: DE22 6105 0000 0049 0339 73
BIC-/SWIFT: GOPSDE6GXXX

vorstand@agbw.org
www.agbw.org

